

SPUREN IM SAND



Liebe Angehörige der Kirchengemeinde Grüningen,
Liebe Brüder und Schwester im Glauben

Wir lassen ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Leider können wir nicht ins neue Jahr gehen, wie wir uns dies wünschen würden: Die Pandemie fordert uns immer noch heraus. Sie führt uns unsere Verletzlichkeit vor Augen und macht uns unsicher. Manchmal auch einsam. So sitze ich an diesem milden 01. Januar Tag im Garten und frage mich: Wie wird dieses Jahr? Wird es ein gutes Jahr sein und werden wir es schaffen die Pandemie hinter uns zu lassen? Werden mich die Menschen in meinem Umfeld unterstützen? Während die Gedanken vor meinem inneren Auge vorbeiziehen, erinnere ich mich an die Geschichte von den „Spuren im Sand“ von Margaret Fishback Powers, in der sie von einem Traum erzählt, den sie eines Nachts hatte.

Am dunklen Nachthimmel erstrahlten Bilder aus ihrem Leben. Jedes Mal sah sie zwei Fußspuren im Sand, die eigene und die ihres Herrn. Als das letzte Bild an ihren Augen vorübergezogen war, blickte sie zurück. Sie erschrak, als sie entdeckte, dass an vielen Stellen ihres Weges nur eine Spur zu sehen war. Und das waren gerade die schwersten Zeiten ihres Lebens. Besorgt fragte sie den Herrn: "Herr, als ich anfang, Dir zu folgen, da hast Du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein. Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist. Warum hast Du mich allein gelassen, als ich Dich am meisten brauchte?" Da antwortete er: "Mein liebes Kind, ich liebe Dich und werde Dich nie allein las-

sen, erst recht nicht in der Not und in schwierigen Zeiten. Dort, wo Du nur eine Spur siehst, da habe ich Dich getragen". So viel zur Erzählung.

Ich stelle fest, dass dies mit der eigenen Erfahrung einhergeht: Wenn es uns gut geht, habe wir viele Freunde. Geht es uns aber schlecht, wird die Zahl der Freunde kleiner. Daraus schliessen wir, dass es nur wenige Menschen gibt, die es interessiert, wie es uns wirklich geht. Aber man kann es auch aus einem anderen Blickwinkel anschauen. Die Zahl ist unbedeutend. Es ist viel mehr eine Frage der Wahrnehmung, denn es gibt jemand, dem es nicht gleichgültig ist, wie es uns geht, nämlich Gott. So steht im Römerbrief 8, 38-39 über die Kraft des

Guten: „Denn ich bin mir gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten, weder Hohes noch Tiefes noch irgendein anderes Geschöpf vermag uns zu scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn“. Eine Kraft, die unser Urvertrauen stärkt, uns Zuversicht gibt und die Ordnung für ein Zusammenleben in Frieden schafft. Oder wie es Nietzsche ausdrückte: „Was aus Liebe getan wird, geschieht immer jenseits von Gut und Böse“.

Eine noble Manifestation dieser Kraft ist die Tugend der Grosszügigkeit, die es uns ermöglicht andere Meinungen zu respektieren – auch wenn wir sie nicht teilen. Eine Einsicht, die gerade in dieser Zeit wichtig ist. Gehen wir mit dieser Einstellung auf die Menschen in unserem Umfeld zu, lässt uns die Erfahrung erkennen, wie positiv uns diese begegnen und Anteil an unserem Leben nehmen. Das tut gut. Spirituell gesprochen: In ihrem Verhalten entdecken wir göttliches Wirken. Umgekehrt gilt aber auch: Wir selbst können durch unser Handeln die Kraft des Guten erfahrbar machen. Zusammenhalt und Leidenschaft für die Vielfalt!

Mit dieser Gewissheit wünsche ich allen viel Kraft für ein geglücktes Jahr 2022 und viel Freude beim eigenen Tun.

**Markus Kreienbühl, Präsident
Kirchenpflege Grüningen**

GOTTESDIENSTE

Zu Gast im katholischen Gottesdienst (Eucharistiefeier) mit Chormusik

Wenn der St. Niklaus Chor am 13. Februar in unserer Kirche in der Eucharistiefeier um 11.30 Uhr singt, sind wir Reformierte herzlich willkommen, bei unseren katholischen Glaubensgeschwistern im Gottesdienst zu Gast zu sein. Wir dürfen an diesem Sonntag gemeinsam statt konfessionsgetrennt vor Gott sein, den Chorgesang geniessen und mit unserer Anwesenheit bekunden,

dass wir die ökumenische Gastfreundschaft schätzen und aktiv wahrnehmen und pflegen wollen. Das ist eine schöne Art, dem ersten Leitsatz unseres Kirchgemeindeleitsatzes nachzuleben, nämlich "gemeinsam mit Gott unterwegs" zu sein. **RS**

**Sonntag, 13. Februar,
11.30 Uhr**

Einladung zur Mitgestaltung der Osterfrühfeier mit Feuer und Fackelzug



Gottesdienst zu feiern ist wesentlich etwas Gemeinschaftliches. Meistens ist es dies vor allem hinsichtlich des Teilnehmens.

An Ostern dieses Jahr soll das Gemeinschaftliche schon vorher, nämlich bereits bei der Vorbereitung, zum Zug kommen.

Gemeindeglieder, die Interesse, Lust und Zeit haben, sich aktiv und kreativ in die Gestaltung und Durchführung der Osterfeier am Sonntag, 17. April, einzubringen, sind herzlich eingeladen, in einem eigens dafür zu bildenden Vorbereitungsteam mitzuwirken, das vorderhand erst aus Beat Hofmann und mir besteht. Wir freuen uns, wenn wir um weitere Personen ergänzt werden.

Die Osterfeierlichkeiten beginnen um 5.15 Uhr morgens mit einem Osterfeuer im Schlosshof, gefolgt von einem Fackelzug zum Friedhof mit Liedern, Lesungen und Gebeten beim Tagesanbruch und schliessen mit der Osterfrühfeier in der Kirche um 6.00 Uhr morgens mit Lichtfeier und Abendmahl.

Ich fände es schön, wenn diese Möglichkeit zur partizipativen Mitgestaltung unseres Gemeindelebens Anklang fände – Anmeldungen nehme ich sehr gerne bis Sonntag, 13. Februar, entgegen – und würde mich freuen, wenn ein von der österlichen Auferstehungsfreude inspiriertes und motiviertes Vorbereitungsteam zusammenkame! **RS**

NACHGEFRAGT...



Beat Hofmann wurde 1958 in Zürich geboren und lebt seit über 30 Jahren in seinem Elternhaus im Chratzplatz in Grüningen.

Wenn man seine Website www.schweizerart.ch anklickt, dann erkennt man sehr schnell, was für ein Tausendsassa Beat ist und in welch grossem Tätigkeitsspektrum er seine vielen Talente ausübt. Ich könnte den KIBO ein paarmal füllen, wenn ich auf alle seine tollen Projekte eingehen würde.

Hattest du als Jugendlicher einen Traumberuf?

Nein, einen eigentlichen Traumberuf hatte ich nicht. Anfänglich wollte ich vieles werden. Aber mit der Zeit interessierte mich Musik und Kunst immer mehr.

Was ist gute Kunst für Dich?

Wenn ich ein Kunstwerk betrachte, dann soll es etwas in mir auslösen. Es muss dabei «Etwas» in mir passieren. Kunst sollte mich bewegen, freuen, aufrütteln, herausfordern, im positiven als auch im negativen Sinn. Ich suche die Zwiesprache mit mir und dem Kunstgegenstand. Ein Kunstwerk muss nicht nur schön und ästhetisch sein, sondern sollte mich auch noch auf einer anderen Ebene berühren können. Ich finde es spannend, wenn Kunst den eigenen Horizont erweitert.

Wovon kannst du dich inspirieren lassen?

Von der Natur, den unterschiedlichsten Formen und Farben, Klängen und Lebensweisheiten anderer Menschen und Widersprüchlichkeiten. Auch von Dingen, welche auf den ersten Blick nicht zusammenpassen.

Kannst du dir ein Leben ohne Kunst vorstellen?

Jein...Für mich hat die Natur oberste Priorität. Die Natur bietet so viel Schönheit und Perfektion. In ihr sehe ich Kunst, welche berührt. Wenn es die Natur hingegen nicht gäbe, könnte ich mir ein Leben ohne Kunst nicht vorstellen.

Was ist das Schönste an deinem Beruf?

Menschen auf dem Weg zu neuen Erfahrungen zu begleiten, sei es als Musik- oder Gesangslehrer.

Welches Werkzeug ist für deine Arbeit unentbehrlich?

Meine Stimme.

Hast du ein momentanes Herzensprojekt?

Ich habe viele Herzensprojekte. Das Sternsingen auf dem Chratzplatz vom 15.12.2021 war bestimmt ein grosses Herzensprojekt.

Ein nächstes grosses Herzensprojekt sind die Entwicklungsprojekte in Kenia und die Neukonzeption des Bienen- und Imkereimuseums, bei denen ich bei beiden involviert bin.

Welches ist momentan deine grösste Herausforderung?

Alt zu werden. Ich mache mir sehr oft Gedanken über die Zukunft. Ich frage mich auch oft, wie ich den Übergang zur Pensionierung wohl erleben werde. Ich habe mir fest vorgenommen immer gut «änne zluenge» und

mir selber nichts vorzumachen.

Ein Leben ohne Kunst, Natur und dem Handwerk wäre für dich.....
Sehr eintönig, langweilig und trostlos.

Wolltest du mit deinem grossen, künstlerischen Engagement für die Gemeinde nie auch in der Politik tätig sein?

Nein, denn ich glaube, dass man als Politiker seine Narrenfreiheit hergeben muss. In der Exekutive trifft man Entscheide, muss diese mittragen und ausüben. Als Künstler ist es einem ab und zu erlaubt die Narrenkappe anzuziehen und einen Schritt mehr zu wagen und Unkonventionelles anzudenken.

Hörst du Musik bei der Arbeit und wenn ja, welche?

Bei der Arbeit höre ich selten Musik, und wenn, dann meist klassische Musik.

Wo kannst du am besten abschalten? Gibt es in Grüningen einen Lieblingsplatz für Dich?

Mich trifft man oft im Rietli an.

Welches sind deine frühestens Kindheitserinnerungen?

Als kleiner Junge in unserm Garten zu liegen zarten Gänseblümchen zu riechen und dabei in den Himmel zu schauen und den Wolken zuzusehen.

Welchen Menschen würdest du gerne einmal persönlich treffen?

Von den verstorbenen Persönlichkeiten hätte ich unter anderem gerne einmal die grossen Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Johann Sebastian Bach oder die Dirigenten Claudio Abbado und Leonard Bernstein getroffen. Daneben wäre eine Begegnung mit Maria Magdalena aus der Bibel oder der ehemaligen afrikanischen Nobelpreisträgerin Wangari Maathai sehr spannend gewesen. Ansonsten würde ich gerne Barack Obama kennen lernen.

Wohin würdest du am liebsten reisen?

Nach Msambweni, wo ich das Projekt «Schwarz-Weiss e.V.» in Nice View Kenja unterstütze. Die Kernaufgabe dieses Projektes ist die Betreuung verwaister Kinder und Jugendlicher. (siehe auch www.verein-pamoja.ch).

Was für drei Gegenstände nimmst du mit auf die einsame Insel?

Klavier, die Djembe (Trommel) und eine Fischerrute.

Hast du ein Lieblingessen?

Ich esse alles sehr gerne.

Welches Buch liegt auf deinem Nachttisch?

«Afrikanische Aufbrüche» von David Signer und meine Frau möchte, dass ich Sahra Wagenknechts Buch: «Die Selbstgerechten» lese.

Was kommt dir bei der Jahreszahl 2021 ganz spontan in den Sinn?

Irgendwie habe ich dieses Jahr gar nicht richtig wahrgenommen.

Hast du ein Lebensmotto?

Nicht griesgrämig und unzufrieden zu werden. Das Glas soll mindestens immer halb voll sein.

Hättest du noch einen Wunsch an die Kirchenpflege?

Keinen, denn ich finde die aktuelle Kirchenpflege ist sehr engagiert und «stimmig» unterwegs.

AUS DER KIRCHENPFLEGE

Die Kirchenpflege hat an ihrer Sitzung vom Januar 2022 folgende Traktanden behandelt und nachstehende Beschlüsse getroffen:

1. Es wurde beschlossen, den Besuchsdienst weiterzuführen.
2. Die Ressortbeschreibungen wurden überarbeitet.
3. Die Zusammenstellung der Kollekten vom 2021 wurde zur Kenntnis genommen.
4. Mit Bedauern festgestellt, dass der Besuch der Konfirmanden in der EPI-Klinik erneut nicht stattfinden kann.

GRATULATIONEN

Folgende Gemeindemitglieder feiern Geburtstag:

Am 3. Februar
Matthias Baumann
im Haufland 10
den 80. Geburtstag

Am 14. Februar
Ruth Walter
Niderwisstrasse 6
den 91. Geburtstag

Am 20. Februar
Anna Knecht
Itziker Dorfstrasse 36
den 94. Geburtstag



Am 26. Februar
Werner Müller
im Haufland 27
den 85. Geburtstag

Wir freuen uns mit den Jubilarrinnen und Jubilaren gratulieren ihnen von ganzem Herzen und wünschen ihnen Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

KALENDER

Zur Information: Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage ob der jeweilige Anlass stattfindet und welche Massnahmen eingehalten werden müssen.

Gottesdienste

Sonntag, 6. Februar
09.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. R. Steinmann
ohne Zertifikat

Sonntag, 13. Februar
11.30 Uhr, Wir sind zu Gast im kath. Gottesdienst
PA N. Elenga / Pfr. R. Steinmann
Mitwirkung des Sankt Niklaus Chores
ohne Zertifikat

Sonntag, 20. Februar
09.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. P. Schafflützel (Kanzeltausch)
ohne Zertifikat

Sonntag, 27. Februar
09.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. M. Wild
ohne Zertifikat

Erwachsene

Dienstag, 1. Februar
14.00 Uhr, Bibelstunde und Gesprächsrunde in der Sewo,
Pfr. R. Steinmann
Zertifikatspflicht

Kinder und Jugendliche

Samstag, 13. Februar
10.00 Uhr, Fiire mit de Chliine Vorbereitungsteam und Pfr. R. Steinmann
ohne Zertifikat

Stellvertretung

Ferienabwesenheit des Pfarrers

Vom **21. Februar - 4. März 2022** übernimmt Pfarrer Martin Wild die Stellvertretung (Montag bis Freitag) für das Pfarramt.
Kontakt: Pfr. Martin Wild
Tel. 055 442 01 69.

KINDERWEIHNACHT VOM 19.12.2021

Es geht voll ab in Bethlehem!

Fast schon ehrfürchtig ist die Stille, die in der dunklen Kirche aufkommt, als Pfarrer Ruedi Steinmann gemeinsam mit den Unti-Kindern die Kerzen am deckenhohen Christbaum entfacht. Dies geschieht mittels einer Zündschnur, die in Bodennähe angezündet wird und die danach in atemberaubendem Tempo zahlreiche Kerzen am Tannenbaum wie von Zauberhand zum Brennen bringt. Es ist Kinderweihnachtszeit in der reformierten Kirche Grüningen.



In vielen Untistunden haben die fleißigen Kinder des 2.Klass-Untis mit der Katechetin, Frau Karin Meissner, die Vorführung einstudiert, Texte auswendig gelernt und die Lieder geprobt. Jedes Unti-Kind durfte sich an der Weihnachtsgeschichte beteiligen, die einen mit Inbrunst, sich herrlich mit der Rolle identifizierend, andere leise und sichtlich beeindruckt vom grossen Publikum.



Herrlich spontan haben die Untikinder ihr Krippenspiel aufgeführt, es wurde herzlich gelacht und zum Schluss der Aufführung das große Engagement aller Beteiligten mit viel Applaus belohnt.

So verabschiedete man sich, wagte sich in den kalten Abend hinaus, die einen nach Hause, die anderen standen noch zusammen, genossen Punsch und Weihnachtsguetzli, offeriert vom Adventsfenster der reformierten Kirche Grüningen.

Allen gemeinsam war die warme Erinnerung an einen heiteren, gemütlichen Abend in der strengen Vorweihnachtszeit. Text: L. Eugster Studer, Fotos: K. Meissner



Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf unserer Homepage www.kirchegrueningen.ch > Rückblicke

Impressum

Verantwortlich für den Grüninger Kirchenboten:

K. Müller, 044 935 55 08 redaktion@kirchegrueningen.ch

Weitere Informationen, Berichte und Fotos finden Sie unter

www.kirchegrueningen.ch

Einsendeschluss für die Ausgabe 3 März 2022: 4. Februar 2022